

N. P R A T T

FUCK

YOU



LEBEN!

R O M A N



Katie. Von wem sonst.

*Du hast es noch mal mit Fletch
getrieben??? Er gibt dir 10 von
10 Punkten für eure
»Hausaufgaben«-Session!*

Aaron

Extrem begeisterungsfähig wie mein Vater nun mal ist, hat es nicht viel gebraucht, ihn davon zu überzeugen, die Initiative der Kingsway School für gesunde Ernährung zu unterstützen. Weshalb ich als sein Sohn mit gutem Beispiel vorangehen und mich in der Schulkantine für eine der beiden geschmacksneutralen Vollwertmahlzeiten entscheiden muss. Im

Angebot sind:

- eine Lasagne, die aus etwas gemacht ist, das mehr Ähnlichkeit mit Katzenstreu als mit Katzenfutter hat und
- ein Gericht unbekannter Herkunft, das behauptet, es könne Spuren von Nüssen enthalten.

Wäre es nicht wichtiger, uns darüber zu informieren, was drin ist, statt was drin sein könnte? Ich habe mich gerade für die Lasagne entschieden, als sich jemand an mir vorbeischiebt und nach einem Brötchen greift.

»Sorry, Kumpel.« Es ist Stewart Fletcher – genannt Fletch. Ich mag ihn nicht. Wenn er nicht gerade nervtötende Angebersprüche von sich gibt, prüft er in

jeder sich auch nur ansatzweise
spiegelnden Oberfläche den Sitz seiner
vor Gel triefenden Haare. Gerade macht
er es schon wieder, und zwar in der
verglasten Theke der Essensausgabe.

Während ich mein Tablett
weitschiebe, muss ich
gezwungenermaßen seiner Unterhaltung
lauschen.

»Sie ist gestern bei mir
vorbeigekommen und wir ... na, du weißt
schon.«

Tatsächlich? Es fällt mir schwer zu
glauben, dass irgendjemand Sex mit
einem Typen haben will, der sich so viel
Zeug in die Haare schmiert.

»... höchste Punktzahl ...« Sein Tablett
gerät in eine gefährliche Schiefelage, und

ich kann gerade noch sein Brötchen auffangen, bevor es in meinem Mittagessen landet. Ich lege es auf sein Tablett zurück, aber er bekommt gar nichts davon mit, weil er viel zu sehr damit beschäftigt ist, seine spannende Geschichte weiterzuerzählen. »... keine echte Überraschung, dass Hannah Sheppard weiß, wie man Spaß hat.«

Hannah Sheppard. Den Namen habe ich schon mal gehört, und ich weiß auch, wer gemeint ist – das Mädchen, das heute Morgen versucht hat, mich mit einer Autotür zu erschlagen.

»Alter. Wieso erzählst du mir das alles überhaupt?«, entgegnet der Typ, den Fletch zugetextet hat. »Steht vielleicht irgendwo in meinem Gesicht geschrieben,

dass ich mich auch nur eine Sekunde lang für deinen Scheiß interessiere?«

Ich schaue amüsiert auf und sehe, dass es einer von den Jungs aus meiner Klasse ist. Sein Gesichtsausdruck ist tatsächlich extrem unbeeindruckt. Als unsere Blicke sich treffen, zwinkert er mir verschwörerisch zu. Während ich mich nach einem Platz umschaue, an dem ich in Ruhe mein Buch lesen und mich jeglicher Kommunikation entziehen kann, schiebt Fletch sich an mir vorbei und murmelt etwas, das wie »dämliche Schwuchtel« klingt.

»Damit hat er mich gemeint.« Der Junge aus meiner Klasse bleibt neben mir stehen. »Hi. Ich bin Gideon.«

Normalerweise sehe ich ihn immer nur